Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Mediencommuniqué : SOG hält zurzeit an der Unterstützung des Gripen E/F fest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

International für Frieden und Sicherheit

Die Schweizer Armee engagiert sich im Rahmen der militärischen Friedensförderung in UNO-Programmen der humanitären Minenräumung. Sie trägt so zur Sicherheit vor Ort und zur wirtschaftlichen Entwicklung der betroffenen Bevölkerung bei. Dabei kommt der Ansatz der «Hilfe zur Selbsthilfe» zur Anwendung. Es geht darum, vor Ort Strukturen aufzubauen sowie lokale Mitarbeiter und Kader auszubilden und zu beraten. Für diese anspruchsvollen Aufgaben suchen wir in den Bereichen Ausbildung, Logistik, Finanzen oder Informationsmanagement

Offiziere und Unteroffiziere

die bereit sind, ihre zivilen und militärischen Fähigkeiten der internationalen Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

Ihr Profil:
- Alter: mindestens 25-jährig;
- abgeschlossene Berufslehre oder Studium;
- einwandfreier Leumund, psychisch und physisch belastbar;
- Bereitschaft, in einer multikulturellen Umgebung zu arbeiten;
- gute Englischkenntnisse.

Aufgabenbereiche:
- *Logistik:* Prozessmanagement für Planung, Steuerung und Kontrolle von Material-, Wert- und Informationsflüssen, oder
- *Finanzen:* Organisations- und Führungsentwicklung sowie Finanzen und Management, oder
- *Informationsmanagement:* Prozessanalyse, Projektmanagement, GIS, Datenbankmanagement sowie Erstellung und Umsetzung strategischer IT-Konzepte.

Wir bieten:
- Einsätze in Zivil für ein Jahr mit der Möglichkeit zur Verlängerung;
- vielfältiges und multikulturelles Arbeitsumfeld;
- spannende und anspruchsvolle Arbeit zugunsten der UNO;
- zivil und militärisch anerkannte Ausbildungen im jeweiligen Aufgabenbereich.

Schriftliche Bewerbung an:

Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
I1 Personelles «HMR/SSR»
Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swisspso@vtg.admin.ch
(Betreff: HMR/SSR)
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter **www.stelle.admin.ch**

Mediencommuniqué

SOG hält zurzeit an der Unterstützung des Gripen E/F fest

Zürich, 21. 8. 2012. **Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) stellt fest, dass die schwerwiegenden Anschuldigungen gegen das Evaluations- und Auswahlverfahren des neuen Kampfflugzeuges sich als unbegründet erwiesen haben. Hingegen ist sie beunruhigt über die mangelnde Kohärenz, mit der sich unsere Sicherheitspolitik entwickelt. Eine ernsthafte Risikoanalyse und eine totale Transparenz in der Kommunikation vorausgesetzt, unterstützt die SOG grundsätzlich weiterhin die Beschaffung der 22 Gripen E/F, die unentbehrlich sind, um die verfassungsmässigen Aufträge der Armee kurz-, mittel- und langfristig zu erfüllen.**

Die SOG ist zufrieden, dass, entgegen gewisser falscher Anschuldigungen, der Evaluations- und Selektionsprozess korrekt verlaufen ist und die Subkommission keine Ungereimtheiten oder Verletzungen von Grundsätzen erkennen konnte. Hingegen ist die SOG erstaunt darüber, dass die Subkommission eine definitive Diagnose stellt in einem Beschaffungs- und Verhandlungsprozess, der nicht abgeschlossen ist.

Die SOG bedauerte die immer wieder von anonymer Seite gestreuten Zweifel, die offensichtlich die Glaubwürdigkeit des Dossiers untergraben sollten. Sie erwartet, dass beispielhafte Sanktionen über die Urheber dieser Unterstellungen verhängt werden. Es geht um die Glaubwürdigkeit der Institutionen im Allgemeinen und der Armee im Besonderen.

Seit Monaten verlangt die SOG Kohärenz und Glaubwürdigkeit im wichtigen sicherheitspolitischen Prozess wie auch bei der Weiterentwicklung der Armee. Tatsächlich wird der Prozess jedoch in erster Linie über finanzielle Vorgaben gesteuert, ungeachtet der Bedrohungen, Risiken und Gefahren, denen die Schweiz ausgesetzt ist oder in den nächsten Jahrzehnten möglicherweise sein wird. Sicherheitspolitik ist eine langfristige Aufgabe, sie orientiert sich nicht an Legislaturperioden. Es ist die Pflicht von Bundesrat und Parlament vorausschauend für eine optimale Sicherheit in unserem Land zu sorgen, ausgerichtet auf die geopolitische Entwicklung in Europa und der Welt.

Somit ist der Ersatz des Tigers ein Muss. Die Wahl des Gripen E/F drängt sich angesichts des Finanzrahmens, wie ihn Bundesrat und Parlament vorgegeben haben (CHF 4.7 oder 5 Mia), als einzige Alternative auf.

Jede andere Flugzeugwahl würde eine Erhöhung der Armeefinanzen voraussetzen. Andernfalls würde die Armee mangels Ressourcen als Gesamtsystem nicht mehr funktionieren. Die Idee, eine reduzierte Zahl eines anderen Typs zu beschaffen, um im Finanzrahmen der 3.1 Mia zu bleiben, ist angesichts der Kosten für Betrieb, Unterhalt und Entwicklung unrealistisch.

Die SOG wird sich mit allen Mitteln gegen den Abbau der Armee im Allgemeinen und der Luftwaffe im Besonderen wehren. Sie wird jede Armee im «Bonsai»-Format bekämpfen, welche zu klein ist, um ihre operationelle Verpflichtung gegenüber dem Volk zu erfüllen.

Im jetzigen Stadium und in Erwartung, dass die schwedische Regierung über das Programm Gripen E/F im September entscheidet, **verlangt die SOG vom Bundesrat eine transparente, proaktive Kommunikation und eine sorgfältige Einschätzung der technischen und finanziellen Risiken sowie der Lieferfristen.**